

INKAREISEN

Barbara Hemmer de Vizcarra
Am Weißdorn 17b
D-67697 Otterberg

Tel.: +49 (0)6301 -794 652
USt-IdNr.: DE 223877410

Peru Grand Tour – Archäologie vom Feinsten-

20 Tage Kultur-Rundreise ab 4.590 Euro

Von den geheimnisvollen Hochkulturen im Norden zu den archäologischen Inkastätten im Süden, vom Pazifik durch Wüstenlandschaften in den tiefsten Canyon durch den Altiplano bis zum Titicacasee.

Highlights des Reiseprogramms

Beeindruckende Kultur: Chanchan, Túcume, Lambayeque, Nazca, Machu Picchu

Faszinierende Städte: Lima, Trujillo, Chiclayo, Arequipa, Cuzco

Natur pur: Ballestas-Inseln, Colca-Canyon, Valle Sagrado, Titicacasee

Ausgewählte Unterkünfte: sehr gute Hotelstandards mit Komfort, Charakter und Stil

Inkareisen spezial: Peruanische Passpferde, Kloster Santa Catalina, Zugfahrt 1. Klasse nach Machu Picchu, exklusives Privatkonzert, Kulinarisches und Spannendes mit Einheimischen

Reisebeschreibung

1. Tag: Flug nach Südamerika

Abends Flug mit LAN Airlines nach Madrid oder Flug mit Iberia von München, Düsseldorf oder Berlin nach Madrid. Gemeinsamer Weiterflug mit LAN Airlines Richtung Lima (ab Madrid nonstop, Flugdauer ca. 12 Std.)

2. Tag: Lima, die Stadt der Könige

Ankunft am Morgen in Lima. Es geht mitten hinein in die quirlige Millionen-Metropole. Wir beziehen unser Hotel im schönen Stadtteil Miraflores. Wer möchte, kann sich ein wenig ausruhen.

Mittags zeigen wir Ihnen die koloniale Altstadt sowie das moderne Stadtzentrum. Das Herz der Altstadt ist die Plaza Mayor, die von der mächtigen Kathedrale, dem Erzbischofs- und dem Regierungspalast umgeben ist. In der Altstadt sehen wir noch viele Bauten mit Holzbalkonen aus der Kolonialzeit. In der Krypta der Kathedrale befindet sich das Grab des Gründers der Stadt, des Eroberers Francisco Pizarro. Anschließend besichtigen wir das Kloster San Francisco mit seiner Bibliothek aus der Kolonialzeit und beeindruckenden Katakomben, in denen Tausende von Gebeinen aufgeschichtet sind.

Nach dem Abendessen in einem der schicken Restaurants lassen wir den Abend im Parque del Agua ganz musikalisch ausklingen.

Übernachtung: Hotel José Antonio****/Lima (F/-/-)

3. Tag: Lima und Trujillo

Mitten im modernen Lima befindet sich die Ausgrabungsstätte der Lehmziegelpyramide Huaca Pucllana mit eindrucksvollen senkrecht aufgestellten Adobe-Ziegeln. Im zugehörigen Museum werden die neuesten lokalen Ausgrabungen präsentiert.

Nach dem Mittagessen können wir uns im Nationalmuseum einen hervorragenden Einblick in die verschiedenen Kulturen verschaffen, die wir auf unserer Reise kennenlernen werden.

Wir nehmen den Abendflug nach Trujillo, der Hauptstadt des ewigen Frühlings.

Übernachtung: Hotel Libertador****/Trujillo (F/-/-)

4. Tag: Mochica und Chanchan

Unser erstes Ziel sind Sonnen- und Mondtempel, große Lehmziegelpyramiden, erbaut von den Mochica. An dieser Stelle, die seit langem bekannt war und über die Jahrhunderte hinweg immer wieder geplündert wurde, haben Ausgrabungen Schicht um Schicht die alten Bauten freigelegt, Wand um Wand die farbenprächtigen Friese entdeckt.

Wir setzen unsere Fahrt fort in Richtung Pazifikküste, um die weltgrößte Ziegelstadt von Chanchan zu besichtigen.

Nach diesem Rundgang unternehmen wir einen Abstecher in den pittoresken Badeort Huanchaco, wo wir in einem typischen Restaurant mit Blick auf den Pazifik die Gelegenheit bekommen, die leckeren Fisch- und Meeresfrüchtegerichte der trujillanischen Küche zu probieren. Hier paddeln die Fischer noch immer, auf ihren Einmann-Binsenbooten hockend, ins Meer hinaus, um zu fischen.

Der Abend gehört Trujillo. In keiner anderen Stadt sind die Bauwerke aus der Kolonialzeit so gut erhalten. Nebeneinander stehen auffällig bunte Häuser mit einmalig schönen Balkonen, eleganten Portalen und diskreten modernen Elementen. Von hier stammt auch die edle Rasse der *Paso-Pferde*.

Übernachtung: Hotel Libertador****/Trujillo (F/-/-)

5. Tag: Mitten in der Wüste und in den Tälern

Wir starten früh, fahren auf der Panamericana weiter nach Norden und kommen bald ins nächste Tal – Chicama – und weiter zur Küste, um den archäologischen Komplex von „El Brujo“ zu besichtigen. Hier wurde die gut erhaltene weibliche Mumie „Señora de Cao“ ausgegraben, die vor allem durch kostbarste Grabbeigaben und durch ihre Tätowierungen beeindruckte.

Zum Lunch werden wir in der Casa Hacienda Paiján erwartet. Eine farbenprächtige Vorführung: Die hohe Schule der Pferdezucht wird von peruanischen Passpferden und ihren Reitern, den „Chalanes“, gezeigt. Sie kombinieren ihre Kunst mit Tanz zu den Klängen der „Marinera“, die für die Nordküste typisch ist. In Lambayeque staunen wir im Museum über die überwältigenden, unsagbar kostbaren Gegenstände, die in Sipan ausgegraben wurden. Das moderne Gebäude ist im Stil einer Mochica-Pyramide gebaut. Ein unglaubliches Aufgebot an Symbolen, Bildern, Stein- und Muschelhalsketten, Ohr- und Haarschmuck

verschafft uns einen sensationellen Museumsbesuch!

Zum Abschluss des Tages noch etwas gegen „böse Geister“: der Hexenmarkt in Chiclayo mit Kräutern, Wurzeln, Halsketten und Ritualgegenständen ...

Übernachtung: Gran Hotel Chiclayo****/Chiclayo (F/M/-)

6. Tag: Der Herr von Sipán

Heute besuchen wir die berühmte Ausgrabungsstätte von Sipán bei Túcume. Über 26 Pyramiden in der Tempelstadt lassen uns die Baukunst Alt-Perus erahnen. Dann zum Neubau des Museums der Königsgräber: Tumbas Reales. Hier erwartet uns El Señor del Sipán. Wir sehen die Fundstätte selbst mit wunderschönen Repliken der Gräber von Herrschern und Priestern, die zusammen mit ihren Wächtern und sonstigen Begleitern bestattet wurden.

Es heißt Abschied nehmen von den warmen Tälern des Nordens. Am Abend fliegen wir von Chiclayo nach Lima.

Übernachtung: Hotel José Antonio****/Lima (F/-/-)

7. Tag: Auf der Panamericana nach Ica

Auf der Panamericana fahren wir nach Süden, entlang der wüstentrockenen Pazifikküste. Dort befindet sich Pachacamac, die ehemals wichtigste Tempelanlage, das religiöse Zentrum der Wari-Kultur. Wir nehmen uns Zeit dafür.

Pisco – die Wiege von Perus Nationalgetränk, dem Pisco Sour! Von den Winzern erhalten wir einen Einblick in die Herstellungsmethoden einer traditionellen Destillerie inklusive Cocktailprobe.

Übernachtung: Hotel Las Dunas***/Ica (F/-/-), idyllisch gelegen hinter den Dünen der Oase „La Huacachina“.

8. Tag: Ballestas-Inseln und Nazca

Früh morgens geht es zuerst mit dem Boot zu den Ballestas-Inseln, einer Öko-Oase, auch Klein-Galapagos genannt. Hier sehen wir Seelöwen, Pinguine und Vögel. In Nazca findet man zahlreiche geometrische Linien von Tier- und Pflanzenfiguren: die berühmten Scharrbilder! Nur bei einem Rundflug (optional) sind die immer noch rätselhaften Linien zu sehen. Sehr beeindruckend, aber weniger bekannt sind die Pyramiden von Cahuachi, den repräsentativsten der Nazca-Kultur auf einer Fläche von 24 km². Hier wurden herrliche handgemalte Textilien gefunden.

Übernachtung: Hotel Majoro***/Nazca (F/-/-), in einer großen Grünanlage gelegen.

9. Tag: Nach Arequipa

Die Fahrt geht weiter Richtung Süden, vorbei an fruchtbaren Flussoasen und Wüstenlandschaften. Es gibt genügend Zeit für Foto-Stopps unterwegs. Am späten Nachmittag erreichen wir das 2.350 m hoch gelegene Arequipa. Die zweitgrößte Stadt des Landes wird wegen der fabelhaften Kolonialbauten aus weißem Tuffstein auch „die weiße Stadt“ genannt. Der Ort liegt, umgeben von den pittoresken Vulkankegeln des Misti, des Chachani und des Picchu Picchu, besonders reizvoll in einer Oase zwischen Küste und Hochland.

Die Plaza de Armas mit ihren schönen Palmen und der üppigen Blumenpracht lädt am Abend zum Verweilen ein. Zum Abendessen begleiten wir Sie ins beste Restaurant der Stadt.

Übernachtung: Hotel Casa Andina Private Collection****/Arequipa (F/-/-), ein schön restauriertes, museumsähnliches Hotel im historischen Zentrum von Arequipa.

10. Tag: Arequipa, „die weiße Stadt“

In Arequipa ist der spanische Einfluss auf die Architektur besonders stark zu spüren, worauf die Arequipeños sehr stolz sind. Wunderschöne Bauten dieser Zeit, wie die Kathedrale und die Jesuitenkirche La Compañía, legen darüber Zeugnis ab. Das bedeutendste Beispiel der kolonialen Architektur des 16. Jahrhunderts ist das Kloster Santa Catalina. Mit engen Gassen und verschiedenen Innenhöfen ist das Kloster wie eine Stadt in der Stadt, im Stil Andalusiens. Die Führung durch das Kloster gestattet uns einen Einblick in das strenge religiöse Leben dieser Zeit – sehr spannend. Der Nachmittag gehört Ihnen.

Übernachtung: Hotel Casa Andina Private Collection****/Arequipa (F/M/-)

11. Tag: In den Colca-Canyon

Wir fahren zum tiefsten Canyon der Welt, dem Colca-Canyon! Auf dem höchsten Punkt überqueren wir den 4.870 m hohen Pachapampa-Pass. Wir halten für einen kurzen Fotostopp! Auf der Fahrt hinunter in den Canyon wechseln sich grün schillernde Terrassenbauten, seltene Kakteenarten und Hochlandgräser ab. Picknick-Lunch en route.

Wie wäre es mit einem Bad in den heißen Quellen bei sternenklaarem Himmel? Und danach ein privates Abendessen im charmanten Restaurant von Don Julio.

Übernachtung: Colca Lodge***/Colca (F/M/A), im historischen Zentrum gelegen.

12. Tag: Cruz del Condor – Altiplano

Sehr früh fahren wir zum Cruz del Condor, um die majestätischen Vögel zu bewundern. Sie wärmen Ihre Flügel in der Morgensonne und gleiten langsam höher. Dicht an unseren Köpfen schweben sie vorbei, bis sie ganz oben sind.

Unser Weg nach Puno führt uns zuerst durch eine unwirkliche Vulkanlandschaft und später durch die Weiten des Altiplanos. Dürre Graslandschaften, Vicunas, Alpakas begleiten uns auf der ganztägigen Fahrt. Das Leben der Menschen hier ist hart, was wir bei einem Besuch im Bauernhaus beim Gespräch mit den Bewohnern erfahren. Vor Puno machen wir einen kleinen Abstecher zum Steinwald – sehr interessant, aber wenig bekannt. Der Titicacasee begrüßt uns in tiefem Blau.

Übernachtung: Hotel Casa Andina Private Collection****/Puno (F/-/-), ein schickes Hotel direkt am See gelegen auf 3.800 m Meereshöhe.

13. Tag: Auf dem Titicacasee

Per Boot geht es heute auf den Andensee. Wir besuchen zuerst die Uros, die schwimmenden Inseln. Diese Inseln befinden sich in einer Lagune, die durch die Halbinsel vom großen See getrennt ist, oder in

Einbuchungen des Titicacasees. Der Name Uro sowie einige Traditionen dieses Stammes sind noch erhalten, obwohl der Stamm sich mit den Aymaras vermischt hat und keine reinen Uros mehr existieren. Die Inseln und die Boote bestehen aus Totorá, einer Binsenart. Wir bekommen einen Einblick in das Leben der Bewohner, auch wenn die schwimmenden Inseln schon lange zu einer Touristenattraktion geworden sind. Danach geht die Bootsfahrt weiter zur Insel Taquile, wo die Männer stricken und die Frauen weben. Zum Mittagessen werden wir mit leckerem Fisch verwöhnt. Rückfahrt am Nachmittag mit dem Boot nach Puno. Übernachtung: Hotel Casa Andina Private Collection****/Puno (F/M/-)

14. Tag: Nach Cuzco

Wir machen einen Abstecher zur Halbinsel des mystischen Umayo-Sees und besichtigen die Grabtürme von Sillustani. Die Grabtürme, Chullpas genannt, stammen aus der Präinka- und Inkazeit. Wir durchqueren die Anden auf landschaftlich spektakulärer Strecke, die Wolken sind zum Greifen nah! Die zunächst raue und karge Landschaft wird immer fruchtbarer und grüner. Auf dem 4.350 m hohen La-Raya-Pass erreichen wir den höchsten Punkt unserer Reise.

Weitere Highlights des Tages sind das Örtchen Andahuaylillas mit seiner idyllischen Plaza und der „Sixtinische Kapelle“ sowie Raqchi und Wiracocha-Tempel.

Am Abend erreichen wir das Heilige Tal der Inka.

Übernachtung: Hotel Casa Andina Private Collection****(F-/A), ein großzügiges ,in spektakulärer Natur gelegenes Hotel.

15. Tag: Im Heiligen Tal

Im Dörfchen Ollantaytambo liegen die gigantischen Ruinen eines Tempels, dessen Lage ihn mit den Felsmassiven der Umgebung verbindet: ein Ort der Kraft, des „Inka-Throns“ und des „Sonnensteins“. Wir erkunden im Anschluss die schmalen Gassen und Bewässerungskanäle des charmanten Dorfes. Picknick-Lunch en route. Am späten Nachmittag Rückfahrt durch das Tal zum Hotel. Privatkonzert mit exzellenter Andenmusik und Tanz.

Übernachtung: Casa Andina Private Collection****/Valle Sagrado (F/M/-)

16. Tag: Magisches Machu Picchu

Höhepunkt jeder Perureise ist das magische Machu Picchu. Wir fahren mit dem Panoramazug in der 1. Klasse nach Aguas Calientes. Von hier geht es mit dem Bus hinauf zur eindrucksvollen, in einer imposanten Hochgebirgslandschaft eingebetteten Stadt. Erst 1911 entdeckt, ist sie eine der größten und faszinierendsten Inkastätten des Hochlandes. Ein ausführlicher Rundgang wird Ihnen die alte Inkastadt mit Tempeln, Palästen, Brunnen und Terrassen näherbringen. Am späten Nachmittag fahren wir mit Zug und Bus zurück ins Heilige Tal.

Übernachtung: Hotel Casa Andina PC/**** Valle Sagrado (F/M/-)

17. Tag: Inkahauptstadt Cuzco –Nabel der Welt

Wir fahren durch das Heilige Tal und besuchen zuerst den mystischen Sonnentempel von Pisac, hoch über dem Urubamba-Fluss. Der Tempel ist einer der schönsten der Region und seine Terrassenanlagen haben die Form eines Kondors. Wieder unten ist das Stöbern auf dem bekannten Indianermarkt Pflicht. Im Gourmet-Restaurant „Cuchara de Palo“ werden wir mit einem kulinarischen Mittagessen verwöhnt, bevor wir uns auf den Weg nach Cuzco machen. Tambomachay, das Wasserheiligtum der Inka, und Kenko, der Mondtempel, sind imposante Bauwerke der Inka an einem der interessantesten Orte der Welt.

In keiner anderen peruanischen Stadt kann man die Mischung von indianischem und kolonialem Baustil so deutlich betrachten wie in Cuzco. Der ehemalige Sonnentempel „Koricancha“ zeugt von der beeindruckenden Bautechnik der Inka. Riesige, präzise gehauene Steine halten ohne Mörtel zusammen. Die meisten Inkabauten wurden durch die Spanier zerstört, nur die Fundamente wurden erhalten, um darauf Paläste, Klöster und Kirchen zu bauen. Auf den Fundamenten von „Koricancha“ bauten die Spanier das Dominikaner-Kloster „Santo Domingo“.

Die Kathedrale von Cuzco mit ihren wertvollen Gemälden sind typische Beispiele der berühmten „Malschule von Cuzco“, eines eigenen Kunststils, bei dem katholisch motivierte Bilder mit indianischen Motiven verflochten wurden.

Übernachtung: Novotel****/Cuzco.(F/M/-)

18. Tag: Cuzco

Heute zeigen wir Ihnen die berühmteste Inka-Anlage, Sacsayhuaman (UNESCO-Kulturerbe) hoch über Cuzco. Man fragt sich, wie die Inka wohl die tonnenschweren Steine transportieren konnten. Eine Festung? Irrtum! Wir werden Sie vor Ort aufklären.

Farbenprächtiges Cuzco: Wir sehen es im Künstlerviertel San Blas und auf dem Mercado Central. Freie Zeit am Nachmittag: Tauchen Sie ein in diese kosmopolitische Stadt. Genießen Sie das besondere Flair in einem der vielen Cafés um die Plaza de Armas oder schlendern Sie durch die unzähligen Kunst- und Souvenirläden. Wir treffen uns im besten Restaurant der Stadt zum Dinner.

Übernachtung: Hotel Novotel****/Cuzco.(F/-/-)

19. Tag: Lima

Flug von Cuzco nach Lima. Wir besuchen das Museum „Rafael Larco Herrera“ mit der weltweit größten Privatsammlung präspanischer Kunstschatze. Beim Mittagessen am Pazifik verabschieden wir uns von Peru und lassen unsere Reise noch einmal Revue passieren.

Fahrt zum Flughafen und Flug über Madrid nach Deutschland.(F/M/-)

20. Tag: Ankunft in Deutschland

Wir kommen am späten Abend in Deutschland an.

Der Reisepreis:

4.690 Euro pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: 750 Euro

Im Reisepreis enthalten:

- Linienflug (Economy) mit LAN Airlines von Frankfurt nach Lima und zurück
- Inlandsflüge (Economy) mit LAN Peru lt. Reiseverlauf
- Flughafen-/Sicherheitsgebühren (ca. 100 Euro)
- Transfers und Exkursionen in komfortablen Reisebussen (teilweise mit Klimaanlage)
- 17 Übernachtungen, Hotels teilweise mit Klimaanlage und Swimmingpool
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Mahlzeiten laut Ausschreibung
- Durchgängig deutschsprachige Reiseleitung plus örtliche Führer
- Bahnreise zum/vom Abflugort von jedem Bahnhof in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- Tageszimmer bei Ankunft in Lima
- Zugfahrt mit dem Vistadome (Panoramawagen) nach Machu Picchu
- Bootsfahrten zu den Ballestas-Inseln und auf dem Titicacasee
- Eintrittsgelder (ca. 160 Euro)
- Rücktritts/Reiseabbruchversicherung (ca. 135 Euro)
- Versicherungsschein

Bei allen unseren Reisen geht ein Teil des Reisebeitrags an die Sozialprojekte vor Ort in Peru.